

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am Donnerstag, den 09.07.2020 im kleinen Sitzungssaal, Neues Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:50 Uhr

#### **ANWESEND:**

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Dr. Tobias Deiml

Friedrich Helber

Nermin Jenetzke

Corinna Ortmann

Konrad Rankl

Prof. Dr. med. Peter Schandelmaier

Dr. Ila Schnabel

Ewald Tremel

Sophia Tröster

Dr. med. Ute von Eichhorn

Jürgen Waldmann

- 1. STELLVERTRETER -

Hela Schandelmaier

Vertretung für Herrn Antretter

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Katharina Schauer

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Waltraud Tannerbauer

Bernhard Weeber

**ABWESEND:**

- MITGLIEDER -

Oliver Antretter

**TAGESORDNUNG:**

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil
3. Bundesprogramm "Demokratie leben!" - Dokumentation "Partnerschaft für Demokratie Deggendorf" für das Förderjahr 2019  
Sachgebiet 13
4. Satzung für die Benutzung der Mittagsbetreuung an Grundschulen (Mittagsbetreuungs-Benutzungssatzung)  
Sachgebiet 13
5. Vollzug des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG);  
Betriebskostenförderung für Kindertageseinrichtungen mit dem Gewichtungsfaktor 4,5 +  
x  
Sachgebiet 13
6. Anfragen

TOP 1      Gegenstand:  
                 Bekanntgaben

---

Keine Bekanntgaben

TOP 2      Gegenstand:  
                 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil

---

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3      Gegenstand:  
                 Bundesprogramm "Demokratie leben!" - Dokumentation "Partnerschaft für  
                 Demokratie Deggendorf" für das Förderjahr 2019

---

Herr Oberbürgermeister Dr. Christian Moser gibt das Wort an Frau Ursula Kessler.

Frau Ursula Kessler stellt den Jahresbericht für das Förderjahr 2019 des Projektes „Demokratie leben!“ vor.

Herr Oberbürgermeister Dr. Christian Moser bedankt sich für den Vortrag. „Dies zeigt, was wir schon alles erreicht haben. Dennoch müssen wir wachsam sein und den Bürgern demonstrieren, dass auch eine Demokratie gewisse Einschränkungen hat (siehe Maskenpflicht). Viele Bürger verstecken ihren Extremismus unter dem Deckmantel der „Coronaunglaubwürdigkeit“. Es ist auch nachvollziehbar, dass die Demokratie nicht alle Rechte einschränken lässt, deshalb ist es wichtig einen Mittelweg zu finden. Unser Auftrag ist es, ein intensives Augenmerk auf den Aktionsfond von 20.000,00 € zu richten. Wir müssen bitte genau so weitermachen, damit der Extremismus sich nicht weiter ausbreitet.“

StR Ewald Tremel: „Die Fördergelder sind gut angelegt.“ Dennoch stellen sich für ihn zwei Fragen. 1. Frage zu Situationsanalyse: „Die im Bericht vorgestellten Probleme herrschen in Deutschland vor (v. a. linkes Spektrum), aber wie sieht es in Deggendorf aus?“ 2. Frage zum Jugendforum: „Ich stelle einen Stamm von fünf bis sieben Leute fest. Für eine Stadt wie Deggendorf ist das doch ein sehr kleiner Kreis?“

Frau Ursula Kessler: „In Deggendorf sind keine Vorfälle von Linksradikalen bekannt. Das Programm „Demokratie leben!“ ist ausgelegt auf jede Art von Extremismus.“ In Sachen

Jugendforum gibt Frau Kessler Herrn Tremml Recht. „Es ist sehr schwierig junge Leute zu diesem Thema zu motivieren sowie aktiv und intensiv miteinzubringen. Viele wechseln auch die Schule und den Wohnort um ein Studium anzustreben.“

OB Dr. Christian Moser ergänzt, dass das Jugendforum eigene finanzielle Mittel zur Verfügung hat.

StRin Hela Schandelmaier erzählt, dass sie gestern in der Sitzung des Begleitausschusses war und dort Herr Nowak einen guten Vortrag hielt. Sie bittet Frau Kessler um eine kurze Wiederholung der Inhalte des Vortrages.

Frau Kessler gibt kurz das Wesentliche des Vortrages wieder, ohne Herrn Nowak vorgreifen zu wollen.

### **Der Sachstandsbericht wurde zur Kenntnis genommen**

TOP 4      Gegenstand:  
Satzung für die Benutzung der Mittagsbetreuung an Grundschulen  
(Mittagsbetreuungs- Benutzungssatzung)

---

Herr Oberbürgermeister Dr. Christian Moser gibt das Wort an Frau Waltraud Tannerbauer, Sachgebietsleiterin SG 13.

Frau Tannerbauer erläutert, wie bereits in der Beschlussvorlage beschrieben, dass an den Schulen unterschiedliche Betreuungsformen wie z. B. der gebundene Ganztage, der offene Ganztage und die Mittagsbetreuung angeboten werden. Durch die Umwandlung des bestehenden Angebotes an der Grundschule Theodor Eckert und St. Martin in einen offenen Ganztage, muss hinsichtlich dessen der §1 Abs. 1 der beiliegenden Satzung geändert werden.

StR Ewald Tremml ist zu Ohren gekommen, dass an der Grundschule Rettenbach in der kurzen Mittagsbetreuung kein Mittagessen angeboten wird.

Frau Tannerbauer erläutert, dass an allen Schulen das Mittagessen auch bei einer Betreuung bis 14:00 Uhr angeboten wird. Die betroffenen Eltern nehmen wahrscheinlich das Angebot nicht in Anspruch.

### **Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 13    Nein-Stimmen: 0    Pers. beteiligt: 0    Gesamt: 13**

Die Satzung zur Änderung der Satzung für die Benutzung der Mittagsbetreuung an Grundschulen (Mittagsbetreuungs-Benutzungssatzung) wird, wie in der Beschlussvorlage beschrieben, beschlossen.

TOP 5      Gegenstand:  
Vollzug des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG);  
Betriebskostenförderung für Kindertageseinrichtungen mit dem  
Gewichtungsfaktor 4,5 + x

---

Herr Oberbürgermeister Dr. Christian Moser gibt das Wort an Frau Tannerbauer.

Frau Tannerbauer erklärt den 4,5 Faktor + x.

Frau StRin Dr. Ute von Eichhorn fügt hinzu, dass in Rettenbach eine inklusiv geführte Tageseinrichtung ist.

OB Dr. Christian Moser erklärt, dass der Beschluss für alle Kindergärten im Stadtgebiet gilt. Voraussetzung dafür ist ein Antrag durch den jeweiligen Träger.

Frau StRin Dr. Ute von Eichhorn: „Welche Qualifikationen benötigt ein jeweiliger Betreuer für den Faktor x?“

Frau Tannerbauer erklärt, dass es sich um Fachpersonal handeln muss. „Das Wohl und die Betreuung stehen immer im Vordergrund.“

StRin Tröster: „Dies scheint wichtig und auch sinnvoll zu sein. Gilt der Beschluss auch für künftige Fälle?“

Frau Tannerbauer erklärt, dass dieser Beschluss als Prophylaxe gilt und somit auch bei anderen Einrichtungen angewandt werden kann, wenn die Voraussetzungen vorliegen.

Herr Bernhard Weeber fügt hinzu, dass die entsprechenden Haushaltsmittel zur Verfügung stehen und Herr Oberbürgermeister eine Einzelfallentscheidung treffen kann. Da durch den Beschluss aber eine Bezugsfallwirkung entstehen kann, kann sich unter Umständen eine höhere finanzielle Belastung ergeben.

OB Dr. Christian Moser fügt hinzu, dass dieser Grundsatzbeschluss sehr wichtig ist.

StR Dr. Tobias Deiml erkundigt sich, wer beurteilen kann, dass ein Kind von einer Behinderung bedroht ist.

StRin Dr. Ute von Eichhorn meint, dass dies Alltagsarbeit sämtlicher Kinderärzte ist. Hier werden Vorsorgen usw. getroffen. Oft ist die Bedrohung weniger im Entwicklungsstand als auf sozialer Ebene. Die Eltern wollen oft eine Behinderung nicht wahrhaben.

Herr Weeber ergänzt, dass hierzu ein amtlicher Bescheid des Bezirks vorliegt.

StRin Dr. Ute von Eichhorn fügt hinzu, dass hier auch das Gesundheitsamt beteiligt ist.

StR Dr. Tobias Deiml hat oft erlebt, dass Kinder in eine gewisse Schiene gedrückt werden.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 13**

Der Antrag des Trägers und bei Vorliegen aller Voraussetzungen, kann im Einvernehmen mit der Bewilligungsbehörde die Betriebskostenförderung mit dem erhöhten Gewichtungsfaktor 4,5 + x erfolgen.

TOP 6      Gegenstand:  
                 Anfragen

---

Keine Anfragen

Deggendorf, 16.07.2020

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser  
Oberbürgermeister

Katharina Schauer  
Schriftführer/-in